



Hauptausgabe

20 Minuten Zürich
8004 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'411
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Themen-Nr.: 026.028
Abo-Nr.: 1088712
Seite: 8
Fläche: 20'551 mm²

SBB sollen Kosten für IT-System offenlegen

BERN. Die SBB sollen die Kosten des Problem-Projekts Sopre offenlegen, fordern Finanzpolitiker. Die Pendler hätten das Recht auf Transparenz.

Das IT-Projekt Sopre der SBB sorgt wegen Verzögerungen und technischer Probleme für Aufruhr. Der Zupersonalverband vermutet «haarsträubende» Mehrkosten beim 19-Millionen-Auftrag – doch die SBB schweigen sich über die tatsächlichen Kosten aus (20 Minuten berichtete).

Für den Luzerner FDP-Nationalrat Albert Vitali ist klar: «Die SBB müssen nun Zahlen liefern – sie sind schliesslich nicht irgendein privatwirtschaftliches

Unternehmen, sondern im Besitz des Bundes.» Notfalls müsse Verkehrsministerin Doris Leuthard aktiv werden.

Auch Franz Grüter (SVP), Co-Präsident der Parlamentarischen Gruppe Digitale Nachhaltigkeit, sagt: «Die SBB müssen sich kritische Fragen gefallen lassen.» Sollten die Mehrkosten «sehr hoch» ausfallen, so müsse dies Konsequenzen haben.

Kurt Schreiber, Präsident

von Pro Bahn, verweist darauf, dass es auch in anderen Branchen regelmässig zu Problemen mit IT-Beschaffungen komme. «Wichtig ist, dass man mit offenen Karten spielt, falls so etwas passiert.» Laut SBB sind die zusätzlichen Aufwände nicht nur aufgrund von Verspätungen und der Komplexität des Projektes entstanden, sondern auch aufgrund von Zusatzfunktionen mit einem «klaren Mehrwert».

Beim Departement von Verkehrsministerin Doris Leuthard heisst es, der Bundesrat steuere die bundesnahen Unternehmen mit strategischen Zielen. «Für die operative Tätigkeit sind die Unternehmen verantwortlich. Dazu gehören auch Informatikprojekte.» JACQUELINE BÜCHI



SBB-CEO Andreas Meyer. KEYSTONE